

Anhang zur Jahresrechnung 2001

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(2001)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anhang zur Jahresrechnung 2001.

Anmerkungen zur Jahresrechnung.

0 Allgemein

Ausgliederung Geschäftsbereich Güterverkehr. Der Geschäftsbereich Güterverkehr wurde per 1. Januar 2001 in die rechtlich selbständige Tochtergesellschaft, SBB Cargo AG, ausgegliedert. In der Jahresrechnung SBB AG 2001 ist somit der Güterverkehr nicht mehr enthalten. Ein Vorjahresvergleich ist somit nur noch eingeschränkt möglich. Bezüglich der Zahlen des Güterverkehrs verweisen wir auf die Segmentberichterstattung der Konzernrechnung.

Umweltaltlasten. Ein externes Fachgutachten ermittelte für die SBB AG eine notwendige Rückstellung für Umweltlasten per 1. Januar 1999 von CHF 393 Mio. In Anbetracht der grossen Unsicherheiten bei der Festlegung dieser Rückstellung wurde mit dem Bund vereinbart, keine vollumfängliche Rückstellung in der Eröffnungsbilanz vorzunehmen, sondern für anfallende Sanierungskosten in den Jahren 1999 bis 2002 eine Rückstellung von CHF 110 Mio. zu verbuchen. Weitere Kosten ab dem Jahr 2003 werden durch den Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung übernommen.

Restatement. Die SBB AG hat per 1. Januar 2001 im Finanz- und Logistikbereich SAP R/3 eingeführt. Damit verbunden sind auch einzelne Umgliederungen in der Jahresrechnung der SBB AG. Die wesentlichste ist die Verschiebung der Warenvorräte aus dem Anlage- ins Umlaufvermögen.

Sanierung des Energiebereichs. Am 1. Januar 1999 erfolgte mit der weitgehenden Entschuldung der SBB AG und der Umwandlung des einstigen Bundesbetriebs in eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft der erste Schritt zur Bahnreform. Der Refinanzierungsbeschluss vom 20. März 1998 (SR 742.30) bildete die Grundlage für die Neubewertungen der Aktiven und Passiven für die Eröffnungsbilanz und für die Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital. Von der Neubewertung für die Eröffnungsbilanz ausgenommen wurde damals der Energiebereich der SBB AG. Der Bundesrat beschloss (BRB vom 14. Juni 1999), über die Entschuldung dieses Bereichs nach zwei Jahren und nach Vorliegen einer langfristigen Strategie zu entscheiden. Die SBB AG prüfte in der Folge alle möglichen Strategien für den Energiebereich und entschied sich in Übereinstimmung mit dem Bund wie folgt:

- a) Verbleib des Bahnstromgeschäfts (16,7-Hz-Kraftwerke) bei den SBB AG und betriebliche Optimierung.
- b) Verkauf der 50-Hz-Kraftwerk-Beteiligungen.

Unter Berücksichtigung der erwarteten Verkaufserlöse und der Optimierungsmöglichkeiten im Bahnstrombereich verblieb für die Energie SBB AG ein Sanierungsbedarf von CHF 1 199,7 Mio. Der Bund verzichtete auf die Rückzahlung von variabel verzinslichen, bedingt rückzahlbaren Darlehen von CHF 1 199,7 Mio., und die SBB AG verwendete diesen Betrag zur Vornahme der notwendigen Wertberichtigungen, Abschreibungen und Rückstellungsbildungen. Als Nachtrag zur Eröffnungsbilanz gestalteten sich diese Buchungsvorgänge für die SBB AG erfolgsneutral; technisch resultierte ein ausserordentlicher Gewinn und Verlust von CHF 1 199,7 Mio. (vgl. Anmerkungen 8 und 9). Die SBB AG hat ihre Beteiligungen an den Kernkraftwerken Leibstadt AG und Gösgen-Däniken AG sowie diejenige an der Electra-Massa AG, Naters, verkauft.

Teuerung auf Altrenten. Verschiedene Rechtsgutachten kamen zum Schluss, dass die Bundesteuerung für alle SBB-Rentnerinnen und SBB-Rentner, die vor der Verselbständigung der SBB pensioniert wurden, ebenfalls gilt. Die Berechnung der FER 16 Rückstellung anlässlich der Eröffnungsbilanz basierte u.a. auf dem Pensionskassenreglement, wonach eine Rententeuerung nur für den Fall vorgesehen ist, wenn der Ertrag auf den Anlagen der Pensionskasse dies ermöglichen würde, und berücksichtigte dementsprechend den eingangs erwähnten Anspruch nicht. Mit dem gleichen BR-Beschluss wie über die Energiesanierung und als Nachtrag zur Eröffnungsbilanz wurden variabel verzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen in Höhe von CHF 657,2 Mio. in Rückstellungen umgewandelt (vgl. Anmerkung 23).

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
1 Verkehrserträge		
Personenverkehr	1 713,4	1 630,3
Güterverkehr	1,0	1 081,2
Betriebsleistungen	202,0	113,8
Infrastruktur	195,1	11,9
Verkehrserträge	2 111,5	2 837,2

Die Anzahl beförderter Personen stieg mit der seit langen Jahren höchsten Zuwachsrate um runde 6% auf erstmals über 300 Mio. Reisende. Diese Entwicklung widerspiegelt sich in der Zunahme der Personenverkehrserträge auf über CHF 1,7 Mrd. Mit der Ausgliederung des Güterverkehrs entfallen im Einzelabschluss der SBB AG die Güterverkehrserträge (vgl. Konzernabschluss). Die Auslagerung des Güterverkehrs wirkt sich ebenfalls im Ausweis der Betriebsleistungen und Infrastrukturerträge aus.

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
2 Abgeltungen		
Abgeltungen regionaler Personenverkehr		
Bund	322,8	350,3
Kantone	211,3	195,4
Beiträge Dritter	2,4	0,0
Total Abgeltungen regionaler Personenverkehr	536,5	545,7
Abgeltungen zur Trassenpreisabsenkung im Güterverkehr an Infrastruktur für Kombiverkehr	37,4	54,5
./. Differenz aus Vorjahr (2000)	-17,0	0,0
Für übrigen Güterverkehr	61,9	0,0
Total Abgeltungen zur Trassenpreisabsenkung	82,3	54,5
Abgeltungen an Cargo für Kombiverkehr	0,0	20,6
Abgeltungen	618,8	620,8

Dem Mehrangebot von 2,5 Mio. Zugkilometer im regionalen Personenverkehr steht eine Reduktion der Abgeltung von CHF 9,2 Mio. gegenüber. Die Abgeltung pro Zugkilometer reduzierte sich von CHF 10.62 im Jahre 2000 auf CHF 9.95 im Jahre 2001. Auf Grund des Vertrages betreffend die Vorteilsanrechnung für den Kanton Zürich übernahm der Bund im Jahre 2001 einen Anteil von CHF 35,6 Mio. an Regionalverkehrsabgeltungen des Kantons Zürich. Dieser Anteil ist in den Betriebsbeiträgen des Bundes für Infrastruktur enthalten und wird in Anmerkung 5 ausgewiesen.

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
3 Nebenerträge		
Detachiertes Personal	4,4	12,3
Dienstleistungen	187,2	69,0
Wartungs-, Unterhalts- und Investitionsarbeiten	139,4	49,8
Erträge aus Vermietungen	16,9	35,0
Energieverkäufe	89,7	99,1
Geldwechsel	50,6	46,7
Provisionen, Kommissionen	84,1	86,7
Drucksachen- und Materialverkäufe	21,1	41,4
Kostenbeteiligungen, Beiträge	40,5	45,3
Übrige Nebenerträge	59,9	45,4
Nebenerträge	693,8	530,7

Die Zunahme der Nebenerträge hängt grösstenteils mit der Verrechnung von Leistungen seitens der SBB AG an, die in eine rechtlich selbständige Einheit ausgegliederte SBB Cargo AG zusammen.

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
4 Eigenleistungen		
Investitionsaufträge	388,8	370,6
Lageraufträge	187,8	86,0
Eigenleistungen	576,6	456,6

Die Zunahme der Eigenleistungen für Lageraufträge gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den veränderten Wertefluss im SAP R/3 zurückzuführen. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt neu brutto (d.h. inkl. Materialaufwand und Fertigungsgemeinkosten).

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
5 Leistungen des Bundes für Infrastruktur		
Substanzerhaltung	777,0	729,0
Betriebsbeiträge	484,0	587,0
Vorteilsanrechnung ZVV	-35,6	-21,5
Leistungen des Bundes für Infrastruktur	1 225,4	1 294,5

Der Substanzerhaltungsbeitrag dient zur Abdeckung der Abschreibungen von bestehenden sowie der nicht aktivierbaren Investitionen von neu erstellten Infrastrukturanlagen. In den Leistungen des Bundes sind ebenfalls Beiträge an die Infrastrukturleistungen des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) enthalten. Diese CHF 35,6 Mio., die in keinem direkten Zusammenhang mit der Leistungserbringung der SBB stehen, treten gemäss geltender Vereinbarung zwischen Bund, SBB und Kanton Zürich über die Vorteilsanrechnung an die Stelle von Regionalverkehrsabteilungen des ZVV. Dieser Betrag ist im letztjährigen Ausweis im sonstigen Betriebsaufwand enthalten. Zusätzlich zu den hier aufgeführten Leistungen werden die Abteilungen für die Trassenpreismässigungen der Infrastruktur gutgeschrieben (vgl. Anmerkung 2).

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
6 Personalaufwand		
Lohnaufwand	2 091,2	2 440,7
Sozialversicherungsaufwand	265,6	364,6
Übriger Personalaufwand	48,9	50,8
Personalaufwand	2 405,7	2 856,1

Die Reduktion des Personalaufwandes steht in direktem Zusammenhang mit der Auslagerung der bisherigen Division Cargo in eine rechtlich selbständige Tochtergesellschaft sowie mit den im Jahr 2000 erfolgten PK-Einmaleinlagen.

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
7 Sonstiger Betriebsaufwand		
Miete von Anlagen	17,3	20,5
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	176,3	141,5
Fahrzeugaufwand	37,2	93,4
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	53,4	104,1
Energie- und Entsorgungsaufwand	229,1	277,7
Verwaltungs- und Informatikaufwand	216,3	185,6
Werbeaufwand	43,1	28,5
Übriger Betriebsaufwand	102,5	36,0
Betriebsleistungsaufwand Dritter	225,7	293,3
Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer	57,6	59,5
Restrukturierung Service Rollmaterial	0,0	56,0
Sonstiger Betriebsaufwand	1 158,5	1 296,1

Die Zunahme der Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz ist auf die im Berichtsjahr angelaufene Facelifting-Aktion der Regionalbahnhöfe zurückzuführen.

Der tiefere Sachversicherungsaufwand erklärt sich durch den im Vorjahr durchgeführten Systemwechsel im Risikofinanzierungs- und Versicherungsprogramm. Die Versicherungsrückstellung musste infolge der Umstellung im Jahr 2000 um CHF 45 Mio. einmalig erhöht werden. Im Weiteren wurde die SBB AG im Jahr 2001 von grossen Sachschäden und Naturereignissen verschont, was zu einem tieferen Schadenaufwand führte.

Die im Vorjahr durch Dritte dem Cargo-Bereich belasteten Betriebsleistungsaufwendungen fallen seit der Ausgliederung von SBB Cargo in eine rechtlich selbständige Tochtergesellschaft nicht mehr in der SBB AG an.

Die in der Position Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer aufgeführten Aufwendungen sind im Wesentlichen auf die für die öffentlichen Transportunternehmungen ausgehandelten Regelungen bei der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Anstelle einer generellen Kürzung der Vorsteuerbeträge entrichtet die SBB AG auf den ihr zufließenden Abgeltungen eine Umsatzsteuer mit einem Steuersatz von 2,7%. Da der zu entrichtende Steuerbetrag in den Abgeltungen enthalten ist, wirkt sich diese Regelung für die SBB AG erfolgsneutral aus.

8 Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen

Der ausgewiesene Betrag ist vor allem auf den Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen von CHF 117,8 Mio., der insbesondere aus dem Teilverkauf der Beteiligung an der TDC Switzerland AG (aus der Fusion von Sunrise und DiAx hervorgegangen) stammt, zurückzuführen. Daneben wurden aus der Veräusserung von Sachanlagen CHF 28,9 Mio. erzielt.

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
9 Ausserordentlicher Ertrag		
Auflösung Rückstellung Strombezugskosten	0,0	65,0
Auflösung Joint-Venture-Rückstellung	42,0	0,0
Energie Sanierung – Forderungsverzicht Bund	1 199,7	0,0
Übrige ausserordentliche und aperiodische Erträge	84,1	53,4
Ausserordentlicher Ertrag	1 325,8	118,4

Mit der eingangs erwähnten Sanierung des Energiebereichs wurde einerseits die in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1999 getroffene Lösung mit einer auf zwei Jahre befristeten Rückstellung von insgesamt CHF 105 Mio. (2000: 65 Mio., 1999: 40 Mio.) definitiv abgelöst, und andererseits ergab sich durch den Forderungsverzicht auf variabel verzinslich, bedingt rückzahlbare Darlehen ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 1 199,7 Mio., dem ein ausserordentlicher Aufwand in gleicher Höhe entgegensteht.

Von den im Rahmen des Joint-Venture-Vorhabens FS/SBB gebildeten Rückstellungen von CHF 120 Mio. wurden CHF 19 Mio. im 2001 zweckgebunden verwendet. Unter den Rückstellungen (vgl. Anmerkung 23) sind CHF 59 Mio. im Zusammenhang mit der Ausgliederung der SBB Cargo AG enthalten. Der nicht mehr benötigte Teil der Rückstellungen von CHF 42 Mio. wurde aufgelöst.

Der übrige ausserordentliche und aperiodische Ertrag setzt sich aus der Auflösung anderer, nicht mehr benötigter Rückstellungen der Vorperioden zusammen.

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
10 Ausserordentlicher Aufwand		
Projekt Chance	21,8	29,3
Energie Sanierung (Abschreibungen; Bildung Rückstellung)	1 199,7	0,0
Übrige ausserordentliche und aperiodische Aufwendungen	105,1	74,5
Ausserordentlicher Aufwand	1 326,6	103,8

Das Projekt Chance widerspiegelt die Aufwendungen, welche die SBB AG für die Reintegration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufwendet, deren Stelle aufgrund von Rationalisierungs- oder Restrukturierungsmassnahmen aufgehoben wurde. Der tiefere Aufwand ist auf einen kleineren Bestand von betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen.

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
11 Finanzertrag		
Aus Finanzanlagen und Beteiligungen bei Dritten	69,6	52,9
Aus Finanzanlagen und Beteiligungen bei Konzerngesellschaften	10,5	3,3
Aus Finanzanlagen und Beteiligungen bei assoziierten Unternehmen	24,0	25,3
Aus Finanzanlagen beim Aktionär	13,9	27,1
Übriger Finanzertrag	23,6	21,4
Finanzertrag	141,6	130,0

	2001 Mio. CHF	2000 Mio. CHF
12 Finanzaufwand		
Aus Verbindlichkeiten mit Dritten	109,2	149,2
Aus Verbindlichkeiten mit Personalvorsorgeeinrichtung	37,7	154,3
Aus Verbindlichkeiten mit Konzerngesellschaften	1,4	0,0
Aus Verbindlichkeiten mit assoziierten Unternehmen	0,4	0,0
Aus Verbindlichkeiten beim Aktionär	95,9	10,4
Übriger Finanzaufwand	9,3	6,5
Finanzaufwand	253,9	320,4

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit Dritten bestehen hauptsächlich aus den Zinsaufwendungen auf den Verbindlichkeiten gegenüber der EUROFIMA. Die fortlaufende Refinanzierung des Fehlbetrags der Pensionskasse SBB durch den Bund führt zu einer Reduktion der Finanzaufwendungen mit der Personalvorsorgeeinrichtung und zu einer Erhöhung der Finanzaufwendungen mit dem Aktionär. Insgesamt wirkt sich die Refinanzierung des Fehlbetrags der Pensionskasse SBB jedoch in einer weiterhin stark abnehmenden Zinsbelastung für die SBB AG aus.

13 Steuern

Gemäss Art. 21 des SBB-Gesetzes vom 20. März 1998 ist die SBB AG steuerbefreit.

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	505,1	551,1
– gegenüber Konzerngesellschaften	384,6	32,4
– gegenüber assoziierten Gesellschaften	27,4	16,6
Wertberichtigungen	-31,9	-30,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	885,2	569,4

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten werden neben den Forderungen gegenüber Kunden (CHF 253,7 Mio.) auch Forderungen gegenüber in- und ausländischen Bahnverwaltungen (CHF 251,4 Mio.) ausgewiesen. Infolge der Ausgliederung der Division Cargo in eine rechtlich selbständige Einheit haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften stark zugenommen.

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
15 Warenvorräte und angefangene Arbeiten		
Warenvorräte	370,6	341,9
Angefangene Arbeiten	24,8	18,6
Wertberichtigungen	-180,0	-138,0
Warenvorräte und angefangene Arbeiten	215,4	222,5

Die höheren Wertberichtigungen gegenüber dem Vorjahr sind auf die Zunahme der Warenvorräte sowie notwendige Inkuranzbewertungen zurückzuführen.

16 Finanzanlagen

	Wertpapiere des Anlage- vermögens Mio. CHF	Beteiligungen Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Konzern- gesellschaften Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Aktionär Mio. CHF	Total Mio. CHF
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2001	324,1	1 138,3	591,4	16,9	452,6	3 456,8	5 980,1
Zugänge	209,4	32,4	27,2	0,0	1,2	0,0	270,2
Abgänge	0,0	-65,2	-17,0	-6,0	-38,9	-850,0	-977,1
Umbuchungen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Stand 31.12.2001	533,5	1 105,5	601,7	10,9	414,9	2 606,8	5 273,3
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2001	0,0	-55,0	-31,8	0,0	0,0	0,0	-86,8
Zugänge	0,0	-7,4	-0,3	-1,5	0,0	0,0	-9,2
Abgänge	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2001	0,0	-60,6	-32,1	-1,5	0,0	0,0	-94,2
Nettobuchwert 31.12.2001	533,5	1 044,9	569,6	9,4	414,9	2 606,8	5 179,1

Die Zugänge bei den Wertpapieren des Anlagevermögens sind auf eine getätigte Anlage bei der EUROFIMA von CHF 185 Mio. sowie auf die reinvestierten Erträge aus der Vermögensanlage im Zusammenhang mit den Lease-Verträgen zurückzuführen. Diesen Positionen stehen entsprechende Werte auf der Passivseite der Bilanz gegenüber.

Den Zugängen bei den Beteiligungen von CHF 32,4 Mio. (vor allem BLI Bahnhof Immobilien Luzern AG sowie CSC Basel AG) stehen Abgänge von CHF 65,2 Mio. gegenüber. Diese sind vor allem auf den Teilverkauf der Beteiligung an der TDC Switzerland AG sowie die im Rahmen der Sanierung des Energiebereichs erfolgten Verkäufe der Beteiligungen an den Kernkraftwerken Leibstadt AG und Gösgen-Däniken AG sowie derjenigen an der Electra Massa AG, Naters, zurückzuführen.

Die Abnahme bei den langfristigen Forderungen gegenüber dem Aktionär steht im Zusammenhang mit den vereinbarten Zahlungsmodalitäten für die Refinanzierung des Fehlbetrags der Pensionskasse SBB (vgl. Anmerkung 22).

17 Anlagen im Bau und Sachanlagen

	Fahrzeuge (inkl. Leasing) Mio. CHF	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik Mio. CHF	Übrige Sachanlagen Mio. CHF	Grundstücke Mio. CHF	Gebäude Mio. CHF	Total Sachanlagen Mio. CHF	Anlagen im Bau und Anzahlungen Mio. CHF	Total Mio. CHF
Anschaffungswerte								
Stand 1.1.2001	7 325,0	10 745,2	3 816,1	1 459,7	3 163,6	26 509,6	6 349,7	32 859,3
Investitionen	42,1	7,3	36,2	14,3	117,8	217,7	2 012,6	2 230,3
Umbuchung von Anlagen								
im Bau zu Anlagen	383,3	716,3	286,6	31,3	61,2	1 478,7	-1 478,7	0,0
Abgänge Anlagen	-133,6	-216,5	-124,8	-24,7	-151,9	-651,5	-257,5	-909,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	-50,5	0,0	-50,5	0,0	-50,5
Stand 31.12.2001	7 616,8	11 252,3	4 014,1	1 430,1	3 190,7	27 504,0	6 626,1	34 130,1
davon Leasing	1 488,6					1 488,6		1 488,6
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 1.1.2001	-3 887,2	-3 731,3	-2 809,5	-19,7	-1 428,1	-11 875,8	-924,8	-12 800,6
Zugänge	-273,6	-334,7	-150,1	0,0	-55,8	-814,2	-129,2	-943,4
Abgänge	90,4	167,9	69,9	0,0	18,6	346,8	11,7	358,5
Umbuchungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	-1,6	-1,6
Sanierung Energie	-0,1	32,8	-180,2	-2,4	-34,1	-184,0	0,0	-184,0
Stand 31.12.2001	-4 070,7	-3 865,3	-3 069,9	-22,1	-1 499,2	-12 527,2	-1 043,9	-13 571,1
davon Leasing	-485,4					-485,4		-485,4
Nettobuchwert								
31.12.2001	3 546,1	7 387,0	944,2	1 408,0	1 691,5	14 976,8	5 582,2	20 559,0
davon Leasing	1 003,2					1 003,2		1 003,2

In den übrigen Sachanlagen sind sämtliche Einrichtungen, Informatik- und Telekommunikationsanlagen sowie die Anlagen der Ver- und Entsorgung enthalten. Die Abschreibungen auf den geleasteten Fahrzeugen betragen im Berichtsjahr CHF 62,6 Mio.

Die Zinsaufwendungen aus den variabel verzinslichen Darlehen zur Finanzierung der Bahn 2000 werden aktiviert. Im Berichtsjahr betragen die aktivierten Zinsaufwendungen CHF 16,7 Mio.

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	875,8	827,5
– gegenüber Konzerngesellschaften	183,2	8,1
– gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,0	10,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 059,0	846,5

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten werden neben den Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (CHF 583,5 Mio.) auch jene gegenüber in- und ausländischen Bahnverwaltungen (CHF 292,3 Mio.) ausgewiesen. Infolge Ausgliederung der Division Cargo in eine rechtlich selbständige Einheit haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften stark zugenommen.

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
19 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Fahrausweise	298,6	289,2
Abgrenzung Zinsaufwendungen	43,8	157,6
Abgrenzung Ferien und Überzeit	132,6	122,1
Übrige Abgrenzungen	376,7	302,8
Passive Rechnungsabgrenzung	851,7	871,7

Die Abgrenzung der Fahrausweise umfasst vor allem die General-, Halbtax-, Railbons sowie Streckenabonnemente. Auf eine Abgrenzung der Einzelfahrkarten wird verzichtet. Im Vorjahr wurden die Zinsen auf dem Fehlbetrag der Pensionskasse SBB erst mit Valuta Folgejahr belastet. Die periodengerechte Verbuchung führt zu einer Abnahme der Abgrenzungen.

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
20 Kurzfristige Rückstellungen		
Umweltaltlasten (kurzfristiger Teil)	24,9	8,9
Rückstellung Teuerung Rentner (kurzfristiger Teil)	88,9	0,0
Übrige	69,5	60,8
Kurzfristige Rückstellungen	183,3	69,7

Die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen ist auf die Umgliederung von langfristigen Rückstellungen, welche innerhalb von 12 Monaten beansprucht werden, zurückzuführen.

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
21 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	34,5	349,6
Leasingverbindlichkeiten	1 888,8	1 864,4
Personalkasse	1 371,7	1 380,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 295,0	3 594,0

Unter den Bankverbindlichkeiten werden die EUROFIMA-Darlehen bilanziert. Im Berichtsjahr erfolgten wesentliche Amortisationen (CHF 315 Mio.). Da die Leasingzinsen aufgrund der bestehenden Verträge teilweise kapitalisiert werden, haben die Leasingverbindlichkeiten zugenommen.

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
22 Andere langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12,5	9,8
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	103,2	154,0
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär Bund	8 115,3	6 938,1
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0,0	3 156,8
Andere langfristige Verbindlichkeiten	8 231,0	10 258,7

Die Refinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse SBB widerspiegelt sich in der vollständigen Rückzahlung der Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen. Gemäss Refinanzierungsplan hat der Bund im Berichtsjahr auf CHF 850 Mio. seines Guthabens gegenüber der SBB AG verzichtet. Eine detaillierte Aufstellung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär Bund kann dem Konzernbericht entnommen werden.

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
Nettoverschuldung		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 295,0	3 594,0
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär Bund	8 115,3	6 938,1
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0,0	3 156,8
Andere Finanzverbindlichkeiten	115,7	163,8
Total Finanzverbindlichkeiten	11 526,0	13 852,7
./. Flüssige Mittel, Wertschriften und Wertschriftenanlagen	-1 075,8	-1 678,1
./. Forderungen gegenüber Aktionär betr. PK	-2 606,8	-3 456,8
Nettoverschuldung	7 843,4	8 717,8
Veränderung gegenüber Vorjahr	-874,4	654,6

Die Abnahme der Nettoverschuldung ist zur Hauptsache auf den Einmaleffekt des Verzichtes seitens des Bundes auf variabel verzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen von insgesamt CHF 1 856,9 Mio. im Zusammenhang mit der Sanierung des Energiebereiches und der Teuerung auf Altrenten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 0).

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
23 Langfristige Rückstellungen		
Personalvorsorge FER 16	650,0	650,0
Rückstellung Teuerung Rentner	240,6	0,0
Restrukturierung Joint Venture FS/SBB	0,0	120,0
Ausgliederung SBB Cargo AG	59,0	0,0
Unterhalt Rollmaterial	87,7	104,9
Umweltaltlasten	80,0	100,0
Restrukturierung Service Rollmaterial	49,9	56,0
Versicherungsrückstellung	97,4	95,6
Sanierung Energiebereich	958,3	0,0
Übrige	369,1	376,3
Langfristige Rückstellungen	2 592,0	1 502,8

Erläuterungen zur Rückstellung für Personalvorsorge FER 16 können dem Konzernbericht entnommen werden. Die im Abschluss der SBB AG ausgewiesene Rückstellung von CHF 650 Mio. betrifft den gesamten Konzern.

Jene Rentnerinnen und Rentner der Pensionskasse SBB, die vor dem 1. Januar 1999 in Rente gingen, haben per Gesetz Anspruch auf eine Gleichbehandlung wie die Rentnerinnen und Rentner der Pensionskasse des Bundes. Eine ähnliche Regelung – zumindest seit Inkraftsetzung des Bundespersonalgesetzes, d.h. seit 1. Januar 2001 – gilt grundsätzlich auch für diejenigen Destinatäre, die zwischen

dem 1. Januar 1999 und dem 1. Januar 2001 Rentenbezüger wurden. Die Pensionskasse SBB kann den Rentnern nur Teuerungszulagen ausrichten, wenn es die Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse SBB erlaubt. Da das Deckungskapital und die Schwankungsreserve der Pensionskasse SBB die vorgegebene Höhe noch nicht erreicht haben, muss die Verpflichtung zur Ausrichtung dieser Teuerungszulagen an die eingangs erwähnten Destinatäre vom Arbeitgeber getragen werden.

Diesem Umstand wurde mit der Bildung einer Rückstellung von CHF 639,4 Mio. Rechnung getragen, indem der Bund auf variabel verzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen in Höhe von CHF 657,2 Mio. (inkl. Vorsteuerabzug MWST) verzichtete. Im Berichtsjahr überwies die SBB AG der Pensionskasse für die bereits aufgelaufenen Verpflichtungen CHF 309,9 Mio. Die Rückstellung für die Teuerungsanpassung beträgt per 31. Dezember 2001 insgesamt CHF 329,5 Mio., wobei CHF 88,9 Mio. im Jahr 2002 fällig werden und dementsprechend in den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen sind.

Die Restrukturierungsrückstellung Joint Venture FS/SBB wurde aufgelöst, nachdem das Joint Venture nicht mehr im ursprünglich geplanten Umfang verfolgt wird. Eine Rückstellung von CHF 59 Mio. wurde im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Gütergeschäfts in die SBB Cargo AG gebildet.

Mit der Rückstellung für Rollmaterialunterhalt werden die durch gesetzliche Auflagen (z.B. Umweltschutz) bedingten Mehraufwendungen für Fahrzeugsanierungen abgedeckt. Die Massnahmen zur Sanierung von Umweltaltlasten sind im Berichtsjahr weitergeführt worden. Die angefallenen Aufwendungen wurden den kurzfristigen Rückstellungen belastet. Aus der langfristigen Rückstellung wurde eine weitere Tranche von CHF 20 Mio. in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert. In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen der Erträge aus Veräusserung von Kabelverlegerechten und aus US-Lease-Transaktionen (CHF 124,2 Mio.), Rückstellungen für den Rückbau von Infrastrukturanlagen (CHF 29,1 Mio.) sowie weitere betriebswirtschaftlich notwendige Rückstellungen enthalten.

Die Rückstellung Sanierung Energiebereich von CHF 958,3 Mio. dient zur Reduktion der über dem Marktniveau liegenden Gesteungskosten der 16,7-Hz und 50-Hz-Kraftwerke.

24 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn von CHF 590,6 Mio., bestehend aus dem Jahresgewinn von CHF 324,1 Mio. und dem Gewinnvortrag von CHF 266,5 Mio., beinhaltet eine allfällige Rücklage gemäss Art. 64 EBG.

25 Gesetzliche Angaben

(Soweit sie nicht bereits unter den entsprechenden Positionen ausgewiesen sind)

	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
25.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Bürgschaften und Garantien	127,4	129,0
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Aktienkapital	147,3	150,3
Total	274,7	279,3

Die SBB AG ist zudem an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt.

25.2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen entsprechen deren Wiederbeschaffungs- oder Neuwert.

25.3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,5	6,8
Langfristige Verbindlichkeiten	0,0	3 156,8
Total	0,5	3 163,6

Die Refinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse SBB durch den Bund widerspiegelt sich in der Reduktion der langfristigen Verbindlichkeiten.

25.4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2001 Mio. CHF	31.12.2000 Mio. CHF
EDV-Leasing Hardware und Software	66,0	59,5
Total	66,0	59,5

Die SBB AG hat wesentliche EDV-Leistungen (Rechenzentrum/Hardware/Software/Wartung und Service) an Dritte ausgelagert.

25.5 **Wesentliche Beteiligungen**

Wir verweisen auf die Aufstellung der Konzern- und assoziierten Gesellschaften auf Seite 34 des Anhangs zur Konzernrechnung.

26 **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Keine.

27 **Segmentinformationen**

Im Unterschied zum Vorjahr wird die Segmentberichterstattung auf Stufe Konzern erstellt. Dies weil das Segment Güterverkehr (neu als rechtlich selbständige Tochtergesellschaft: SBB Cargo AG) im Abschluss der SBB AG nicht mehr enthalten ist. Die Segmentinformationen sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 32 abgebildet.